

Bundeseinheitliche Landeskaderkriterien

01. August 2024



Inhaltsverzeichnis

- 1. Hintergrund**
- 2. Ziele**
- 3. Landeskaderstruktur**
- 4. Kaderbildung**
- 5. LK-Kadernormen (Schnelligkeit/Ausdauer /Technik)**
- 6. LK-Koordination / Kraft (Maximal-/ Schnellkraft / Kraftausdauer)**
- 7. LK-Technische und taktische Fähigkeiten/Anforderungen**
- 8. LK-Psyche**

1. Hintergrund

Die Athleten des Landeskaders¹ bilden die erste offizielle Stufe innerhalb des Kadersystems des DSV. Die Festlegung der bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien erfolgen durch den DSV. Die Landeskader werden vom jeweiligen Landesfachverband im DSV berufen.

Die Verbandsförderung erfolgt über den jeweiligen Landesfachverband. Eine mögliche Athletenförderung kann nur über die regionalen Sporthilfeprogramme erfolgen. Die Betreuung der Landeskader kann zumeist nicht über die jeweiligen OSP erfolgen. Die Landessportbünde stellen, wenn möglich, für alle Landeskader die Sportmedizinische Grunduntersuchung sicher.

Für die Sportart Wasserball gab es schon immer „bundeseinheitliche Landeskadernormen“ die als zwingendes Element für die Berufung in den Landeskader hatte. Eine verbandliche Anpassung und Änderung der bundesweiten Landeskaderkriterien nach Vorgabe des DOSB-Konzeptes (24.8.2022, DOSB-Konzept / Anforderungsprofil Nachwuchskaderkriterien) und analog zu den bundesweiten Landeskadernormen anderer DSV Sportarten und unter Einbeziehung der Inhalte des Konzeptes (u.a. IAT-Talentpuzzle) mit den zurzeit gültigen bundesweiten Landeskaderkriterien ist nur konsequent.

Die Sportart Wasserball bündelt dabei Elemente aus unterschiedlichen Konzepten (Nationales Leistungsdiagnosekonzept Wasserball und den Landeskadernormen), welche in den Landesfachverbänden eine anerkannte Grundlage für die Berufung zum Landeskader bilden. Es werden dabei fast alle Bausteine des DOSB-Konzeptes abbildet.

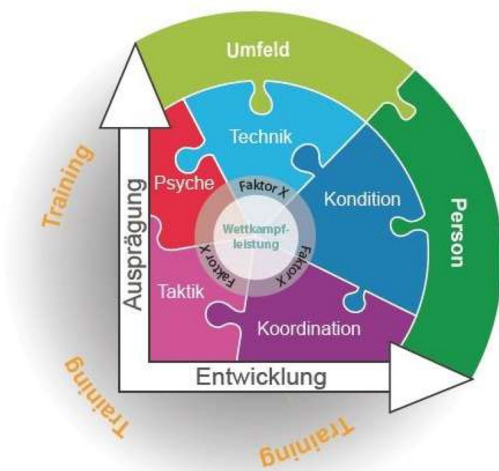


Abbildung: Talentpuzzle

Quelle: IAT

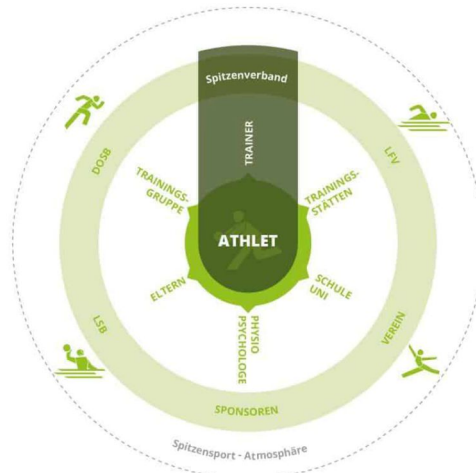


Abbildung: Umfeldfaktoren

Quelle: IAT

Der DSV als auch die Landesfachverbände sind daran interessiert die länderspezifischen Rahmenbedingungen (Schule, Trainer, Standort) zu verbessern und setzen sich für eine positive Gestaltung der Athlet-Trainer Beziehung ein, im Wissen, dass dem Trainer eine zentrale Rolle bei der Organisation des Umfeldes zukommt. Um dies aktiv mitzugestalten und im Zweifel zu verbessern, werden jährliche Ländergespräche geführt. Angeleitet über den Bundestrainer Nachwuchs und dem Bundestrainer Diagnostik dienen sie dazu die Umfeldbedingungen in den Ländern mitzugestalten und unter Einbeziehung des leistungssportorientierten Netzwerkes (z.B. Experten, andere Trainer, Trainingsgruppen) zu verbessern.

¹ https://cdn.dosb.de/user_upload/Leistungssport/Dokumente/2017_12-07_Kaderdefinitionen-Olympischer_Sommer-Wintersport-EF_FINAL.pdf

2. Ziele

Um eine mögliche frühzeitige Spezialisierung und damit auch eine Vorwegnahme von Trainingsreizen zu verhindern, wird mit der Neuausrichtung der bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien, der Focus vermehrt auf eine vielseitige Ausbildung, im Sinne des langfristigen Leistungsaufbau und des DSV-Rahmentrainingsplanes gerichtet.

Einhergehend ist die Verpflichtung der Landesverbände, den Landesvielseitigkeitstest im 1. MAZ der Saison (ab dem 15. August bis zum 31. Oktober) mit den Landeskadern durchzuführen.

3. Landeskaderstruktur

Die aufgeführten Landeskaderkriterien sind verbindliche bundeseinheitliche Mindestanforderungen für die Berufung in einen Landeskader. Jeder Landesfachverband kann auf Grundlage seiner Kaderpyramide und Leistungsstandes in Abstimmung mit dem DSV erhöhte Anforderungen für die Aufnahme in einen Landeskader definieren.

Der Schwerpunkt der Landeskaderförderung liegt in den Altersklassen 11 bis 14 Jahren. Die Landeskaderkriterien der Altersklassen 14 bis 18 Jahren richten sich nach den Anforderungen der Bundeskadernormen (NK2 und NK1) und definieren den Mindestleistungsstand (auf Grundlage der sportwissenschaftlichen Expertise), mit dem eine mögliche Teilnahme an internationalen Meisterschaften und damit noch Spitzenleistungen im internationalen Kontext erreichbar sind.

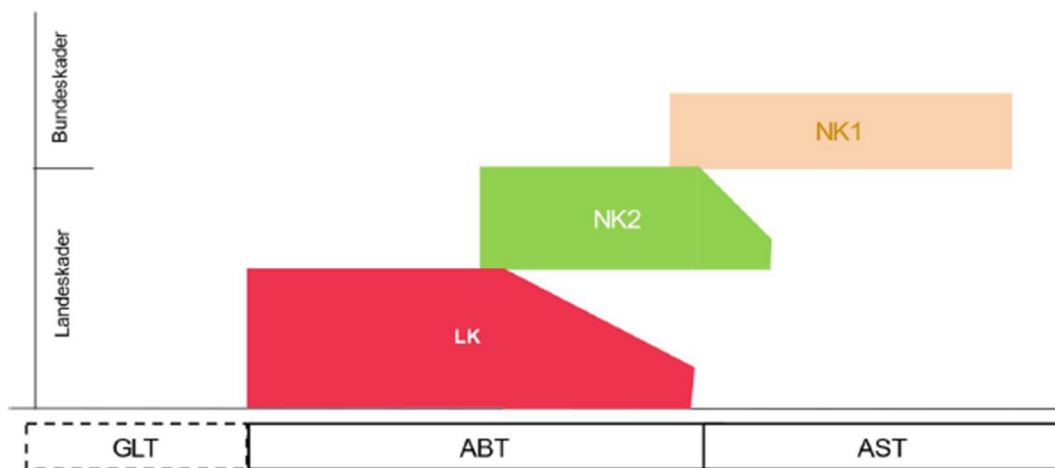


Abbildung: Aufbauende Kadersystematik

4. Kaderbildung

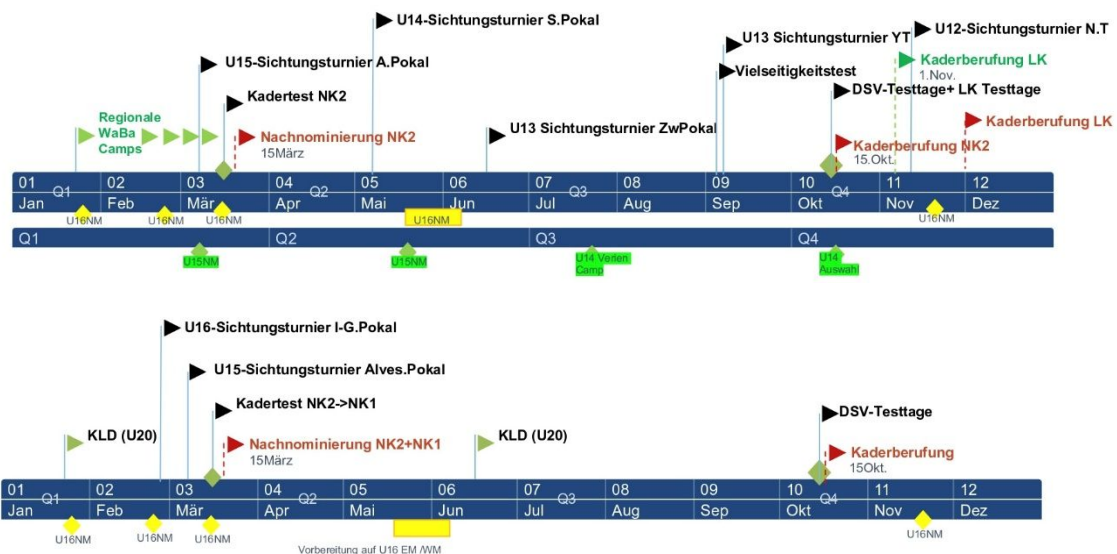
Die Kaderbildung der Landeskader der jeweiligen Landesverbände erfolgt nach den unten folgenden bundeseinheitlichen Regelungen. Der Zeitraum der Kaderzugehörigkeit beginnt ab dem 1. September und endet am 31. August des folgenden Jahres. Für die Aufnahme in einen Landeskader der Landesschwimmverbände zählen die Auswertungen der Wettkämpfe (Taktik, Psyche), die vom 1. November des Vorjahres bis zum 31. Oktober des Folgejahres durch den LT erfolgen müssen. Und die Ergebnisse der Diagnostik der Landesverbände zu den benannten Testzeitpunkten.

Für die Berufung in einem Landeskader sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen (Beispielvorlagen werden seitens des DSV zur Verfügung gestellt):

- Anerkennung der Anti-Doping Vereinbarung (incl. Erziehungsberechtigter)
- (Anerkennung des Leitfadens „Prävention zur sexualisierten Gewalt“)²
- Datenschutzerklärung
- E-Learning-Zertifikat der NADA nach dem aktuellen Anti-Doping-Regelwerk als PDF-Dokument. (NADA E-Learning: www.gemeinsam-gegen-doping.de/E-Learning)
- Teilnahme und Bestehen einer sportmedizinischen Grunduntersuchung
- Führen einer Wochen-Dokumentation in der IDA (AK 14 -18)

Für die Heimtrainer der AK 10 bis 13 wird es seitens des DSV, ein Angebot zur Nutzung der IDA geben. Damit wird den Trainern die Möglichkeit eröffnet, die vielseitigen Tools der IDA (u.a. Nutzung der Trainingsdokumentation) zu nutzen. Zusätzlich wird der Prozess zur Berufung in den Landes- und Bundeskademern (LK/NK2/NK1) mit weiteren Experten im Talentfindungsprozess unterstützt.

Ein Aufbau einer Landesleistungsdiagnostik in den Landesfachverbänden, in Anlehnung an die KLD des DSV, und mit Unterstützung seitens der Bundestrainer Nachwuchs, ist im Altersklassenbereich 14 bis 18 anzustreben.



Für die Berufung nach Landestrainerentscheid („Trainerauge“, „Wildcard“) müssen die Landestrainer angepasste Mindestpunktzahlen in Abstimmung mit dem DSV für Ihren LSV³ erstellen. Diese Landestrainerentscheide sollten maximal 5% der Gesamtländeskadergröße ausmachen und insbesondere folgende Punkte berücksichtigen:

- Die Einordnung über den Biofinal des IAT
- Quereinsteiger (Perspektive →NK2 Status)
- Repräsentation der LSVs bei Länderkämpfen o.ä. (überdurchschnittliche Leistungen für den LSV)
- Längerer Trainingsausfall (z.B. Krankheit)

Die Berufung in den Landeskader erfolgt über die länderspezifischen Gremien, **bestehend aus Landestrainer, Landeswasserballwart, Vereinsvertreter**. Die Landeskaderlisten sind den verantwortlichen Nachwuchsbundestrainern vorzulegen.

² In Bearbeitung

³ Beratung in den jährlichen Ländergesprächen

5. LK-Kadernormen (Schnelligkeit/Ausdauer /Technik)

| | Altersklasse | Reife-grad | U18 | U17 | U16 | U15 | U14 | U13 | U12 | U11 |
|-------|-------------------------------|------------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|-----------|
| 1, | 15m Spurt Start ohne Wand [s] | +/- 0,2 | 8,0 | 8,5 | 9,0 | 9,5 | 10,0 | 10,5 | 11,5 | 13,0 |
| 2, | 25m Kraul mit Ball [s] | +/- 0,3 | 13,6 | 14,0 | 14,5 | 15,5 | 17,0 | 18,5 | 20,5 | 24,0 |
| 3, | 25m Kraul [s] | +/- 0,3 | 13,2 | 13,5 | 14,0 | 15,0 | 16,0 | 17,5 | 19,0 | 21,0 |
| 4, | 50m Kraul [s] | +/- 0,5 | 28,5 | 29,0 | 29,5 | 30,5 | 33,5 | 37,0 | 42,0 | 50 |
| 5, | 100m Freistil [s] | +/- 1 | 63 | 64 | 66 | 70 | 75 | 83 | 95 | 110 |
| 6, | 800m Freistil [s] | +/- 10 | 11:30,00 | 11:40,00 | 11:50,00 | 12:05,00 | 12:25,00 | | | |
| 6. a) | 400m Freistil [s] | | | | | | | 6:40,00 | 7:10,00 | 7:30,00 |
| 7, | 25m Kraulbeine | +/- 0,5 | 24,0 | 24,5 | 25,0 | 26,0 | 27,0 | 28,0 | 30,0 | 40,0 |
| 8, | 25m Brustbeine | +/- 0,5 | 23,0 | 24,0 | 24,5 | 25,0 | 26,0 | 30,0 | 35,0 | 42,0 |
| 9, | 25m Wassertreten | +/- 0,5 | 25,0 | 26,0 | 27,0 | 28,0 | 30,0 | 32,0 | 34,5 | 37,0 |
| 10, | Wassertreten mit Gewicht [s] | +/- 1 | 15 (10kg) | 10 (kg) | 5 (10kg) | 25 (5kg) | 15 (5kg) | 10 (5kg) | 3 (5kg) | 60 (ohne) |



Biofinal 3.4 vom IAT

| 1. Tag | 2. Tag |
|-----------------------------|--|
| Anthropometrie | 15m Kraul; Start ohne Wand |
| 25m Kraul Max | 100m Kraul |
| 50m Kraulmax. + Schwimmzüge | 25m Wasserball-Kraul mit Ball |
| 25m Brust-Beine | 25m Wassertreten |
| 400/800m Kraul | 25m Kraul-Beine |
| | Wassertreten vertikal mit 10kg Gewicht |

6. LK-Koordination / Kraft

U12

Organisation: 2 x p.a. am Stützpunkt im Juni/Oktober oder in Jahren mit Qualifikationsturnier März/Oktober.

Beweglichkeit:

- Rumpfbeuge
- Schulter
(Kombinationsgriff)

Kraftausdauer:

- Bauchaufzüge
- Liegestütze
- Rudern

U14

Organisation: 2 x p.a. im Rahmen des Stammpokals an Pfingsten und am Stützpunkt im

Oktober. Beweglichkeit:

- Rumpfbeuge
- Schulter

(Kombinationsgriff) Kraftausdauer:

- Bauchaufzüge
- Liegestütze
- Rudern

Explosivkraft:

- Counter Movement Jump
- Medizinballstoßen im Kniestand (2

kg) Maximalkraft:

- Griffkraft

U16

Organisation: 2 x p.a. am Stützpunkt im Juni/Oktober oder in Jahren mit Qualifikationsturnier März/Oktober.

Beweglichkeit:

- Rumpfbeuge
- Schulter

(Kombinationsgriff) Kraftausdauer:

- Bauchaufzüge
- Liegestütze
- Rudern

Explosivkraft:

- Counter Movement Jump
- Medizinballstoßen im Kniestand (2

kg) Maximalkraft:

- Griffkraft

U18

Organisation: 2 x p.a. am Stützpunkt im Juni/Oktober oder in Jahren mit Qualifikationsturnier März/Oktober.

Beweglichkeit:

- Rumpfbeuge
- Schulter

(Kombinationsgriff) Explosivkraft:

- Counter Movement Jump
- Medizinballstoßen im Kniestand (2 kg)

Maximalkraft:

- 3 RM Bankdrücken
- 3 RM Bankziehen
- 3 RM Nackenkniebeuge
- 3 RM Kreuzheben
- Griffkraft

7. Technische und taktische Fähigkeiten/Anforderungen

Torwart

| Theoretische Kenntnisse über alle Verteidigungsvariationen und taktische Beherrschung aller Prinzipien der Verteidigung | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| Konterverteidigung | X | |
| Press | X | |
| Zone | X | |
| Unterzahl | X | |

| Der moderne Torwart muss die Fähigkeit besitzen, die Fehler der Feldspieler zu korrigieren und ggf. während des Spiels die Fehler verbal zu kommunizieren | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| | X | |

| Physische und technische Voraussetzungen für sein spezifisches Spiel in seinem spezifischen Spielumfeld | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| | X | X |

| Physische Fähigkeit Spielabschnitte wie z.B. Unterzahl komplett auf den Beinen durchzustehen | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|---|----------------------|-----------------------|
| | X | X |

| Beinkraftvermögen höher als das der Feldspieler | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| | X | X |

| Technische Beherrschung aller Prinzipien der Verteidigung | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| Konterverteidigung | | |
| Die Fähigkeit das Spiel zu „lesen“ und zu „antizipieren“ | X | |
| Koordination mit Mitspielern | X | |
| Konterverteidigung 1 gegen TW | X | X |
| Torabwehr aus der Halbdistanz (verschiedene Situationen und Arten von Gruppen-Konterangriff) | X | X |
| Normalverteidigung (Press Spiel) | | |
| Einnahme der Bereitschaftsstellung | X | X |

| | | |
|--|---|---|
| Die Fähigkeit das Spiel zu „lesen“ und zu „antizipieren“ | X | |
| Zusammenarbeit mit CV | X | |
| Torabwehr aus der Distanz (verschiedene Positionen) | X | X |
| Abwehren der Würfe von Centerposition | X | X |
| Abwehren der Würfe aus dem Foul | X | X |
| Abwehren der Strafwürfe | X | X |
| Normalverteidigung (alle Arten von Zone-Verteidigung) | | |
| Einnahme der Bereitschaftsstellung | X | X |
| Die Fähigkeit das Spiel zu „lesen“ und zu „antizipieren“ | X | |
| Zusammenarbeit mit CV und anderen Mitspielern | X | |
| Torabwehr aus der Distanz (verschiedene Positionen) | X | X |
| Torabwehr aus der Halbdistanz (verschiedene Positionen) | X | X |
| Abwehren der Würfe von Centerposition | X | X |
| Zone 2-3-4; 2-3; 3-4 oder 1-2 | X | |
| M-Zone | X | |
| Unterzahl (statisch, dynamisch) | | |
| Einnahme der Bereitschaftsstellung | X | X |
| Die Fähigkeit das Spiel zu „lesen“ und zu „antizipieren“ | X | |
| Koordination mit Mitspielern | X | |
| Torabwehr aus der Halbdistanz (verschiedene Positionen) | X | X |
| Abwehren der Würfe von Positionen 2 und 3 | X | X |

Feldspieler

Konterangriff

Grundanforderung ist die Bereitschaft zu verteidigen und Reaktionsfähigkeit auf Spielumstellung. Diese Anforderung ist obligatorisch! Es ist eine unverzichtbare mentale Anforderung.

| Mentale Bereitschaft schneller Übergang aus der Verteidigung in den Angriff | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|---|----------------------|-----------------------|
| | X | |

| Beherrschung der Prinzipien des Konterangriffs | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| Startphase | X | X |
| Übergang von NV in Angriff | X | X |
| Abschluss | X | X |

| Technische Fähigkeiten für Ballannahme und Balltransport in die aktive Angriffszone | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|---|----------------------|-----------------------|
| Beim Press Abdeckung | X | X |
| Im freien Raum, ohne Druck | X | X |

| Technische Fähigkeiten in den Abschlussphase | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|--|----------------------|-----------------------|
| Konter 1 gegen TW | X | X |
| Gruppenkonterangriff 3 gegen 2 | X | X |
| Mannschaftskonterangriff 6 gegen 5 | X | X |

Normalangriff und Überzahl

| Taktische Beherrschung aller Angriffsvariationen und Prinzipien des Angriffs | subjektive Bewertung | objektive Beurteilung |
|---|----------------------|-----------------------|
| Spiel gegen Press-Verteidigung | X | |
| Spiel gegen Zone-Verteidigung | X | |
| Technische Beherrschung aller Angriffsvariationen und Prinzipien des Angriffs | | |
| Center und 2-ter Center | | |
| Fähigkeit das Spiel in der Übergangsphase aktiv zu verfolgen und dementsprechend die Centerposition zu besetzen (als statischer und beweglicher Center) | X | X |

| | | |
|---|---|---|
| Fähigkeit des Centers Position zu halten (3") | X | X |
| Wurftechnik – Rückhand (mit beiden Händen) | X | X |
| Wurftechnik – Schleuder (mit beiden Händen) | X | X |
| Wurf aus der Rückenlage | X | X |

8. LK-Psyché

| Mentale Kompetenz | erwartetes Niveau |
|--|-------------------|
| Antizipation | hoch |
| Gedächtnisleistung | hoch |
| Willensspannkraft | hoch |
| Konzentrationsfähigkeit | hoch |
| Reaktionsfähigkeit | hoch |
| Motivatoren-, Dirigentenrolle | wünschenswert |
| Fähigkeit und Bereitschaft das Spiel in der „Low Phase“ umzudrehen | wünschenswert |